



Vierteljährlicher Abonnementsturz, in Breslau 6 Mark, Wochen-Abonnement 60 Pf., außerhalb pro Quartal 7 Mark 50 Pf. — Inserationsgebühr für den Raum einer kleinen Zeile 30 Pf., für Inserate aus Schlesien u. Polen 20 Pf.

Edition: Herrenstraße Nr. 20. Außerdem übernehmen alle Post-Gebühren auf die Zeitung, welche Sonntag einmal, Montag zweimal, an den übrigen Tagen dreimal erscheint.

Nr. 476. Mittag-Ausgabe.

Achtundsechzigster Jahrgang. — Eduard Trewendt Zeitungs-Verlag.

Dienstag, den 12. Juli 1887.

## Deutschland.

Berlin, 11. Juli. [Amtliches.] Se. Majestät der König hat dem Ober-Bermittlungsgerichts-Rath a. D. Hanewald zu Berlin den Roten Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleife; dem Fortmeister a. D. Freiherrn von Schlotheim zu Schleswig, dem Rechnungs-Rath Feil zu Kirschleiffen im Kreise Schleswig, dem bisherigen Stadtkämmerer, Kämmerer a. D. Franke zu Magdeburg und dem Provinzial-Steuere-Sekretär a. D. Mathisson ebendaebst den Roten Adler-Orden vierter Klasse; dem Kanzelei-Rath Haunüt zu Marienwerder den Königlichen Kronen-Ordens dritter Klasse; dem Rechnungs-Rath Scherer zu Bitburg, dem Sollemeinherr a. D. Kalleß zu Kamerau im Kreise Neidenburg, dem Güter-Expeditions-Vorsteher a. D. Benke zu Bromberg und dem herrschaftlichen Revierförster, Amtsversteher Schultz zu Egenstedt im Kreise Wangsleben den Königlichen Kronen-Ordens vierter Klasse; dem katholischen Ersten Lehrer und Organisten Wallerand zu Sülzschin im Kreise Karlsbad den Adler der Inhaber des Königlichen Haus-Ordens von Hohenzollern; sowie dem Gerichtsdienner a. D. Beuermann zu Sulingen, dem Steuer-Aufseher a. D. Döckhorn zu Magdeburg, dem Gemeindeversteher Kohlhäss zu Damlos im Landkreis Trier, dem Porzellandreher Krüger zu Berlin, dem Kreischausse-Aufseher Lepot zu Neumarkt im Kreise Greifenhagen, dem Steuer-Aufseher a. D. Wadsack zu Kraupischen im Kreise Nagnit, dem Districtsboten Majewski in Opatow im Kreise Schildberg und dem Hobler-Vorarbeiter Bischieschack zu Bischornegosha im Kreise Kalau das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen. Se. Majestät der König hat dem Königlich württembergischen Staats-Minister der Finanzen, Dr. von Rennier zu Stuttgart den Roten Adler-Orden erster Klasse verliehen. Bei dem Luisen-Gymnasium in Berlin ist der ordentliche Lehrer Dr. Theodor Braune zum Oberlehrer befördert worden. (R.-A.)

## Provinzial-Zeitung.

r. Schweidnitz, 7. Juli. [Kreissynode. — Ferien.] Die heutige hier selbst abgehaltene Kreissynode der Diözese Schweidnitz-Reichenbach wurde Vormittags 9 Uhr mit einem Gottesdienst in der evangelischen Friedenskirche eröffnet, wobei Pastor Gerlach-Schweidnitz die Predigt hielt. Nach Eröffnung der Verhandlungen im Stadtverordneten-Sitzungssaal und nach Constitution der Synode folgte die Wahl von vier Abgeordneten und deren Stellvertretern für die Provinzial-Synode. Als Abgeordnete wurden gewählt: Superintendent Raud-Domanz, Professor Dr. Schmidt, Pastor prim. Schneider-Schweidnitz und Justizrat Haas-Reichenbach; Stellvertreter wurden Pastor Eiter-Reichenbach, Fabrikbesitzer Kopisch-Weizenroba, Pastor Dehmel und Kaufmann Jung, beide in Langenbielau. Aus dem vom Vorsthenden, Superintendenten Rauch, erstatteten Jahresberichte ist zu erwähnen, daß die evangelische Seelenzahl der Diözese sich auf 79 500 beläuft. Übertritte aus der katholischen zur evangelischen Kirche fanden 30, Austritte 13 statt. Communiananten waren 967 mehr als im Vorjahr. Die Zahl der Konfirmanden betrug 1756, der kirchlichen Beerdigungen 1681 und der Trauungen 677. Die evang. Gemeinde Domanz erhält ein neues Glockengeläut. — Hierauf berichtete Pastor Schönwald-Langenbielau in eingehender Weise über das Proposendum des königl. Consistorii: „Wie ist unter den kirchlichen und synodalen Gemeindeorganen, sowie in den Gemeinden das Verständnis und die thätige Teilnahme für die Aufgaben der inneren Mission zu wenden und zu pflegen? Wie kann zu diesem Zweck die Fürsorge für Einrichtung einer Gemeinde-Diakonie und für die Gewinnung von Helfern und Helferinnen dafür aus der Gemeinde förderlich sein? Welche Stellung haben die kirchlichen Gemeinde-Organen zu solcher Gemeinde-Diakonie einzunehmen?“ Die ausführliche Arbeit fand ungeteilten Beifall der Synode. Nach Erstattung des Berichts über die Jahresrechnung pro 1885/86 und Declarirung derselben folgte die Feststellung des Kreis-Synodal-Estats vro 1887/88. Nach Schluß der Verhandlungen fand ein gemeinsames Mahl der Synoden im Hotel zur Krone statt. — In der heute stattgehabten Stadtverordnetensitzung wurde beschlossen bis zum 15. August Ferien zu halten.

## Telegramme.

(Aus Wolff's telegraphischem Bureau.)

Berlin, 11. Juli. Fürst Bismarck ist heute Abend hier eingetroffen.

Coblenz, 11. Juli. Der Kaiser ist heute Nachmittag 4 Uhr 30 Minuten vor Ems hier eingetroffen und von den Spitzen der Behörden empfangen worden. Vom Bahnhofe aus begab sich der Kaiser nach dem Schloß, wo die Begrüßung durch die Kaiserin stattfand.

München, 12. Juli. Der „Allgemeinen Zeitung“ zufolge wird die Begegnung des Kaisers mit dem Prinz-Regenten in Lindau stattfinden.

Wien, 11. Juli. Kronprinz Rudolf hat seine Rundreise durch die Bukowina unter fortgesetzten sympathischen Kundgebungen der Bevölkerung vollendet und heute früh die ungarische Grenze passirt, wo er von dem Obergespan Grafen Sonay empfangen wurde.

Nom, 11. Juli. Die Regierung ordnete anlässlich der sanitären Verhältnisse die ärztliche Untersuchung aller von Catania auslaufenden Schiffe an. Die zwischen Messina, Syrakus, Pizzo und Crotone Passagiere aufnehmenden Dampfer müssen bis zu ihrem Bestimmungs-orte ärztlich untersucht, und Schiffe, worauf Cholerafälle constatirt würden, desinfizirt werden.

Paris, 11. Juli. Deputirtenkammer. Revillon (äußerste Linke) wirft dem Cabinet vor, daß es angehts der durch den Grafen von Paris gebilligten Umliebe der Rechten sich neutral verhalte. Dies sei aber unmöglich: Die Regierung müsse entweder zur Demokratie und Republik zurückkehren, oder sich zurückziehen. Der Ministerpräsident Rauzier erinnert daran, daß er, als er die Bildung des Ministeriums übernahm, an die republikanische Majorität appellirt habe; er habe eine abschlägige Antwort bekommen, weil in dem neuen Ministerium ein Name fehlte. Er wolle nicht das Benehmen Boulanger's als strafbar bezeichnen, er constatiere aber, daß Boulanger seit seiner Wahl zum Deputirten im Seine-Departement Gegenstand illegaler Kundgebungen gewesen sei. (Beifall.) Da war der geeignete Zeitpunkt gekommen, ihn aus dem Mittelpunkt der Politik, in welchem er sich befand, zu entfernen und ihn in die Armee wieder eintreten zu lassen. Hätte die bürgerliche Gewalt gezaudert, so wäre es um sie geschehen gewesen. Das Cabinet wolle mit der republikanischen Majorität regieren, und diese Majorität sei in der politischen Debatte gewonnen worden. Das Cabinet sei keine Regierung des Kampfes und wolle wederemand herausfordern noch verfolgen, sondern wolle nur der republikanischen Legalität Achtung verschaffen. Wenn Andere glauben, daß die republikanische Regierung eine Regierung der Verfolgung sei, so möchten sie es nur frei heraus sagen und eine Majorität bilden. Die Mitglieder des Ministeriums seien Republikaner, und Niemand habe das Recht, ihre republikanische Ergebnisheit und Freiheit zu verdächtigen. (Beifall.)

Paris, 11. Juli. Kammer. Clémenceau griff die Regierung heftig an, weil sie mit der Rechten gemeinsame Sache mache. Die republikanische Partei sei in vollständiger Verwirrung, bei dieser sei die Boulangerfrage entstanden. Er tadelte die jüngsten Kundgebungen, er könne sie aber mit der Thatsache erklären, daß man in Boulanger nicht den Retter Frankreichs, wohl aber einen Mann zu sehen glaube, welcher von der deutschen Presse und von der Rechten angegriffen werde. Seine Popularität sei eine solche, wie sie die Kammer haben würde, wenn sie entschlossen sei, den Weg der Reform einzuschlagen. Die öffentliche Meinung sei irre geführt, man bedürfe der Führer, welche für die Republik und gegen die Monarchie eintritt. Er begreife nicht die Spaltung zwischen den Anhängern und Gegnern Boulangers. Boulanger habe eine Stellung in der Armee und müsse sie behalten. Rauzier erwiderete, die Regierung verlange noch heute eine republikanische Majorität; in der Kammer seien dreihundert Republikaner, wenn hiervon zweihundert gegen das Ministerium stimmen sollten, würde letzteres demissionieren. Schließlich wurde die von der Regierung verlangte einfache Tages-Ordnung mit 382 gegen 120 Stimmen angenommen.

Nach Clémenceau bestieg Laisant unter großer Unruhe die Tribüne, um Boulanger zu vertheidigen; er behauptete, das gegenwärtige Mi-

nisterium sei unter dem Drucke von außen entstanden. Rauzier protestirt heftig gegen diese Behauptung und droht, den Saal zu verlassen, falls Laisant nicht zur Ordnung gerufen werde. Letzteres geschah. Nach der Sitzung verlautete, Floquet sei entschlossen, zu

demissionieren, doch werden Anstrengungen gemacht, um ihn von

diesem Vorhaben abzuhalten.

London, 11. Juli. Unterhaus. Fergusson erklärt, der Aufenthalt Drummond Wolfs sei um 2 Tage verlängert; der diesbezügliche Schriftwechsel sei heute auf den Tisch des Hauses niedergelegt worden. Ritschi kündigt für Montag eine Bill an, welche die Gewährung eines kleinen Bodenbesitzes an landwirtschaftliche Arbeiter beabsichtigt. Balfour beantragt die zweite Lesung der irischen Landbill und kündigt Amendements an, welche die Käufer von Pachtgütern während der Wirksamkeit des Gesetzes von 1870 und die Käufer eines Kirchen-gutes während des Gesetzes von 1869 auf gleichen Fuß mit den Käufern von Pachtgütern während des Gesetzes von 1885 stellen. Campbell-Bannerman beantragt den bereits gemeldeten Unterantrag, welcher die zweite Lesung bekämpft.

Das Oberhaus nahm in dritter Lesung die Bill an, betreffend den Bau des Manchestercanals, und die Bill, betreffend die Erleichterung und Übertragung des Grundbesitzes, sowie die erste Lesung der irischen Strafrechtsbill. Die Opposition ist gegen die Überarbeitung der zweiten Lesung auf morgen. Salisbury setzt die zweite Lesung auf Donnerstag fest.

London, 11. Juli. Das Unterhaus nahm in dritter Lesung die Bills an, betreffend die Gewerbeschutzmarke, sowie die Erfäßmittel von Butter, welche nur unter der Bezeichnung Butterine in den Handel kommen dürfen.

London, 11. Juli. Der Castle-Dampfer „Hawarden Castle“ ist heute auf der Rückreise von Lissabon abgegangen, und der Dampfer „Pembroke Castle“ ist gestern auf der Heimreise in Lissabon angelkommen, sowie der Dampfer „Methuen Castle“ heute auf der Heimreise in London angekommen.

## Handels-Zeitung.

\* Vom österreichischen Geldmarkte. Auf dem österreich.-ungarischen Geldmarkte vollzieht sich das Rückröhren der aus Anlass des Halbjahrschlusses gebunden gewesenen Mittel in normaler Weise und ist die Reduction des Privatinsusses im Escompte wie im Report eine rasche gewesen. Die Ausgleichung erfolgt um so glatter, als mit Ausnahme der Erforderisse für die Ernte-Arbeiten grössere Ansprüche derzeit weder vom Handel noch von der Industrie gestellt werden. Die stark vermindernde Reserve der Bank wird sich voraussichtlich bis zum Eintritt der eigentlichen Geschäftscampagne im Herbst entsprechen verstärken können. Der Zinsfuß für erstes Papier stellt sich auf 3 pCt., während die höchsten in Geltung stehenden Sätze sonst 4 pCt. nicht übersteigen.

\* Indiens Welzenausfuhr nach Europa. Die Ausfuhr von Weizen von Indien nach Europa hat bekanntlich in den letzten zehn bis zwölf Jahren ganz bedeutend zugenommen, wozu verschiedene Umstände, so namentlich der Bau von Eisenbahnen in Indien, die Schaffung des Suezkanals, der Rückgang der Frachten etc. beigetragen haben. Während in 1869/70 der Export nur 3910 t umfaßte, wurden nach einer Aufstellung der „Times of India“ exportirt: 1874/75 53 453 t, 1875/76 12 409 t, 1876/77 27 9176 t, 1877/78 31 007 t, 1878/79 52 236 t, 1879/80 10 8778 t, 1880/81 37 2218 t, 1881/82 993 176 t, 1882/83 702 220 t, 1883/84 1 047 824 t, 1884/85 791 537 t, 1885/86 1 053 026 t und 1886/87 1 113 167 t. Von dem Gesamtexport gingen von drei Jahren 47 pCt. nach England, das nächste Jahr 57 1/2 pCt., letztes Jahr aber etwas unter 43 1/2 pCt. Frankreich nahm letztes Jahr 12 1/2 pCt. mehr, Belgien 10 1/2 pCt. weniger als im Vorjahr. Nach Italien gingen von drei Jahren nur 35 000 t oder 4 1/2 pCt. des Gesamtexports, vor zwei Jahren 61 000 t oder 5 3/4 pCt., im letzten Jahre 261 000 t oder 23 1/2 Prozent. Von den indischen Abladungen wurden verschiff 57 pCt. von Bombay, 31 1/2 pCt. von Calcutta und 11 1/2 pCt. von Kurachen gegen 50, 20 und 30 pCt. im Vorjahr.

\* Consolidierte Redenhütte. Am 15. Januar d. J. lief bekanntlich die Frist ab, bis zu welcher die Actien der Redenhütte in G'mässheit der Beschlüsse der Generalversammlung vom 15. December 1886 durch Zuzahlung von 30 pCt. in Stammprioritäten umgewandelt werden konnten. Auf 4509 Stück der alten Actien wurde die Zuzahlung mit zusammen 405 810 M. rechtzeitig geleistet, welche Summe hinreichte, die finanziellen Schwierigkeiten der Gesellschaft zu heben. Auf restliche 1824 Stück alte Actien erfolgte s. Z. die geforderte Zuzahlung nicht, und hätten in Verfolg der Beschlüsse der oben genannten Generalversammlung je vier dieser Actien in eine zusammengelegt werden müssen. Es wurde eine neue Frist bis zum 1. August d. J. gestellt, bis wohin noch durch Zuzahlung von 30 pCt. (90 M. pro Actie) die Umwandlung der restlichen alten Stamm-Actien in Stamm-Prioritäten gestattet sein sollte. Alle Stamm-Actien, die bis zu diesem Termin nicht umgewandelt sind, werden durch Zusammenlegen auf den vierten Theil ihres Werthes reducirt.

## Concurseröffnungen.

Firma Seckel Appel in Borken, Reg.-Bez. Kassel. — Kaufmann Eduard Hagedorn in Düsseldorf. — Firma „Schulte-Kratz Nachf. Robert Heinrichs“ in Elberfeld. — Kaufmann Peter Ernst in Würm bei Geilenkirchen. — Porzellan- und Glaswarenhändler Hermann Thuiskon Friedrich Bernhard Röhling in Hamburg. — Firma „Küpper-Ossendorff“ in Köln. — Lederhändler Albert Sanpe in Mewe. — Schlesien: Oscar Trzeciozki zu Zülz, Termis 30. Juli, Verwalter Adolf Horn.

## Eintragungen im Handelsregister.

Angemeldet: Moritz Werner, Gabriel Gerechter, J. Bloch, Inhaberin Frau Johanna Bloch, S. Jaraczewski, sämlich zu Borek.

## Börsen- und Handels-Depeschen.

Paris, 11. Juli, Nachm. 3 Uhr. [Schluss-Course.] (Nachtrag.) Türkensee 32, 25. Credit mobilier 285, —. Spanier neue 66. Banque ottomane 495. Credit foncier 1350. Egypter 375, —. Suez-Aktion 176. Banque de Paris 732. Banque d'escompte 461, —. Wechsel auf London 25, 21. Foncier egyptien —. 5% p. türk. Obligationen 362. Neue 3% Rente —. Panama-Actien 382. Träger.

London, 11. Juli, Nachm. [Schluss-Course.] (Nachtrag.) Spanier 65 1/2, 5% priv. Egypter 97 1/2, 4% unif. Egypter 74 1/2, 3% garant. Egypter 101 1/2. Ottomanbank 95, —. Suez-Actien 78 1/4, Canada Pacific 62 1/4. Silber —. Plattdiscont 11 1/4, —. Sich bessernd.

London, 11. Juli, Nachm. 5 Uhr 15 Min. Preussische Consols 104. Consols 101 1/2. Converti Türk. 14 1/2. 1871er Russen 95. 1872er Russen 94 1/2. 1873er Russen 94 1/2. Italiener 95 1/2. 4% ungar. Goldrente 79 1/2, 4% unif. Egypter 74 1/2, Garant. Egypter —. Ottomanbank 95, —. Silber 44 1/2. Lombarden —.

London, 11. Juli. Aus der Bank flossen heute 50000 Pfd. Sterl. nach Oporto.

Frankfurt a. M., 11. Juli, Abends. [Effecten-Societät.] (Schluss.) Credit-Actien 223 1/2. Franzosen 181 1/4. Lombarden 64 1/4. Galizier —. Egypter 74, 60. 4% ungar. Goldrente 80, 60. Gotthardbahn 102, 30. 80er Russen 79, 20. Mecklenburger —. Disconto-Commandit 193, 20. Türk. —. Edison —, —. 4% russische innere Anleihe —. Laurahütte —. Gemischte Russen 94, 60. Fester.

Frankfurt a. M., 11. Juli, Nachm. 2 Uhr 30 Min. [Schluss-Course.] Londoner Wechsel 20, 352. Pariser Wechsel 80, 633. Wiener Wechsel 160, 50. Reichsanleihe 106, 20. Oest. Silberrente 66, 30. Oest. Papierrente —. 5% Papierrente 77, 10. 4% Goldr. 90, 60. 1880er Loose 114, 20. 1884er Loose 272, —. Ung. 4% Goldrente 80, 20. Ung. Staatslose 212, 90. Italiener 97, 30. 1880er Russen 78, 10. II. Orient-Anleihe 53, 50. III. Orient-Anleihe 53, 40. 4% Spanier 66, —. Egypter 74, 40. Neue Türk. 14, 20. Böhmisches Westbahn 222 1/2. Central-Pacific 113, 90. Franzosen 180 1/2. Galizier 164. Gotthard-Bahn 102, 10. Hess. Ludwigsbahn 96, —. Lombarden 63 1/2, Lübeck-Büchener 158, —. Nordwestbahn 128 1/2. Credit-Actien 222 1/2. Darmstädter Bank 134, 60. Mitteld. Creditbank 94, 90. Reichsbank 134, 70. Disconto-Commandit 191, —. 5% serb. Rente 79, 80. Erholt.

Neue Serben 81, 50. Arader St.-Pr.-A. —. Neue 5% Portugiesische Anleihe 95, 20. Buenos-Ayres —, —. Oesterreich-Ungar. Bank —. 4 1/2 proc. Portugiesen —, —. Chinesische Anleihe 109, 90. Unterbelische Prioritäts-Actien —, —.

Private Discont 2 1/2%. Nach Schluss der Börse: Credit-Actien 223 1/2. Franzosen 181 1/4. Galizier 164 1/4. Lombarden 64. Gotthardbahn —, —. Egypter 74, 60. Disconto-Commandit 192, 10. 4% ung. Goldrente —. Türk. —, —. 1880er Russen 78, 80. Gemischte Russen 93, 90.

Hamburg, 11. Juli, Nachm. [Preuss. 4% Consols 106 1/2. Silberrente 66 1/2. Oesterr. Goldrente 90 1/2, Ungar. Goldrente 80 1/2. 1860er Loose 114 1/2. Italienerische Rente 97 1/2. Credit-Actien 223 1/2. Franzosen 453 1/2. Lombarden 161 1/2. 1877er Russen 95. 1880er Russen 77 1/2. 1883er Russen 103 1/2. 1884er Russen 87 1/2. II. Orient-Anleihe 52. III. Orient-Anleihe 52, —. Laurahütte 77 1/2. Nord. Bank 143 1

**Glasgow**, 11. Juli. Die Verschiffungen betrugen in der vorigen Woche 7300 gegen 5300 Tons in derselben Woche des vorigen Jahres.

**Antwerpen**, 11. Juli. [Getreidemarkt.] (Schlussbericht.) Weizen behauptet. Roggen ruhig. Hafer bestigt. Gerste ruhig.

**Antwerpen**, 11. Juli. Nachmitt. 5 Uhr 40 Min. [Petroleummarkt.] (Schlussbericht.) Raffinirte, Type weiss, loco 15 bez. und Br., per Juli 15 Br., pr. August 15<sup>1/4</sup> Br., pr. September-Decbr. 15<sup>1/8</sup> Br. — Ruhig.

**Hamburg**, 11. Juli. Nachm. Petroleum leblos, Standard white loco 6, 05 Br., 5, 95 Gd., pr. August-December 6, 25 Gd. — Wetter: Bedeckt.

**Bremen**, 9. Juli. Petroleum (Schlussbericht) stetig. Standard white loco 5, 95 bez.

### Marktberichte.

**New-York**, 9. Juli. [Zuckerbericht.] Muscovaden 89 pCt. Umsätze zu 47<sup>1/16</sup>, Centrifugals 96 pCt. Umsätze zu 5<sup>5/16</sup>.

**Berlin**, 11. Juli. [Producten-Bericht.] Das eingetretene Regenwetter wirkte am heutigen Markt anfänglich entschieden günstig auf die Stimmung für Weizen und es wurden namentlich für Juli-August-Lieferung merklich bessere Preise angelegt. Späterhin zeigte sich indess die Kauflust nicht als nachhaltig und es ist schliesslich der grössere Theil der Besserung wieder verloren gegangen. — Auch Roggen war im Beginn merklich besser, ermittelte aber gleichfalls und schliess nur etwa 1/4 M. höher als vorgestern. Gek.: 1100 To. — Hafer war nur schwach preishaltend; Verkaufslust, die sich auf russisches Angebot stützte, blieb im Ueberegewicht. Im Effectivhandel hat sich wenig verändert. Gek.: 300 To. — Roggenmehl konnte man etwas besser verwerthen. — Rüböl stellte sich nicht unweentlich höher, ging aber nur wenig um, weil die Käufer den hohen Forderungen gegenüber zurückhaltend blieben. — Spiritus hat weiterhin merklich im Werthe nachgegeben müssen; Realisationen per Juli-August drücken immer noch empfindlich. Gek. 250000 Liter.

Weizen loco 173—190 M. pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert, Juli 187—186<sup>1/2</sup> M. bez., Juli-August 186<sup>1/2</sup>—169 Mark bez., Septbr.-October 165—164<sup>1/4</sup>—164<sup>1/2</sup> M. bez., October-November 166—165<sup>1/2</sup> Mark bez., November-December 167—166<sup>1/4</sup>—166<sup>1/2</sup> M. bez., — Roggen loco 119—125 M. per 1000 Kilo nach Qualität gefordert, Juli und Juli-August 122<sup>1/2</sup>—122<sup>1/4</sup> M. bez., September-October 126—125<sup>1/2</sup> M. bez., October-November 127<sup>1/4</sup>—126<sup>1/2</sup> M. bez., Novbr.-Decbr. 129—128<sup>1/2</sup> M. bez. — Mais loco 103—112 Mark pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert, Juli-August 103 Mark, September-October 104 M., October-November 105<sup>1/2</sup> Mark. — Gerste loco 105—190 Mark pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert. — Hafer loco 97—133 M. pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert, mittel und gut preussischer 113—118 Mark, mittel und gut schlesischer und böhmischer 113—118 Mark, feiner preussischer, schlesischer und böhmischer 120—125 Mark, pommerscher, ucker-märkischer und mecklenbürger 115 bis 119 M. ab Bahn bez., Juli und Juli-August 99 M. bez., September-October 102—103<sup>1/4</sup> M. bez., October-November 104<sup>1/2</sup>—104<sup>1/4</sup> M. bez., November-December 107<sup>1/2</sup>—107 Mark bez. — Erbsen, Kochwaare 140—200 Mark per 1000 Kilo, Futterwaare 112 bis 130 M. per 1000 Kilo nach Qualität gefordert. — Mehl. Weizennahrung Nr. 00: 25,50—24,00 M., Nr. 0: 23,50—21,00 M., Roggenmehl Nr. 0: 19,00—18,00 M., Nr. 0 und 1: 17,25—16,25 Mark bez., Juli und Juli-August 17,30 M. bez., September-October 17,45—17,40 bis 17,45 Mark bez., October-November 17,55 M. bez.

Rüböl loco ohne Fass 46,2 Mark, Juli 47,2 Mark bez., September-

October 47,2 M. bez., October-November 47,6 M. bez., November-Decbr. 48 M. bez.

Petroleum loco September-October 21,8 Mark, October-November 22,0 M., Novbr.-Decbr. 22,2 M.

Spiritus loco ohne Fass 66,7—66,8 Mark bez., Juli und Juli-August 66,2—65,1 Mark bez., August-September 66,7—65,8 Mark bez., September-October 67,2—66,5 M. bez.

Kartoffelmehl loco 17,50 M., Juli und Juli-August 17,30 Mark, September-October 17,70 Mark.

Kartoffelstärke, trockene, loco 17,40 M., Juli und Juli-August 17,20 Mark, Septbr.-Oct. 17,60 Mark.

Die Regulierungspreise wurden festgesetzt: für Roggen auf 122<sup>1/2</sup> Mark per 1000 Kilo, für Hafer auf 99 Mark per 1000 Kilo, für Spiritus auf 65,7 M. per 100 Ltr.-Procent.

**Berlin**, 11. Juli. [Städtischer Centralviehof. Amtlicher Bericht der Direction.] Zum Verkauf standen: 3567 Rinder, 1045 Schweine, 1868 Kälber, 22027 Hammel. — Das Rindergeschäft entwickelte sich vorgestern lebhafter als an den vorigen Märkten, verflachte heute dagegen vollkommen, so dass der Markt nicht geräumt wurde. Für beste und bessere Waare mussten etwas höhere Preise bewilligt werden. Ia. 50 bis 53, IIa. 45—48, IIIa. 36—42, IVa. 30 bis 34 M. pro 100 Pfd. Fleischgewicht. — Die Preise für Schweine gingen bei ungünstigem Export zurück; fette Waare wurde selbst in bester Qualität vernachlässigt. Der Markt hinterlässt Ueberstand, Ia. ca. 40, IIa. 37 bis 38, IIIa. 34 bis 36 M. pro 100 Pfd. mit 20 pCt. Tara. Ausländische Waare fehlte. — Der Kälberhandel gestaltete sich schleppend und flau; schwere Kälber waren reichlich vertreten. Ia. 40 bis 48, IIa. 28—38 Pf. pro Pfund Fleischgewicht. — Hammel fetter Waare, namentlich in Ia Qualität erzielten, weil verhältnissmässig wenig am Platz, bessere Preise als vorigen Montag. Ia. 40—44, beste englische Lämmer (Jährlinge) bis 50 Pf., IIa. 34 bis 38 Pf. pro Pfund Fleischgewicht. Für Magerhammel — ca. drei Viertel des Auftriebs — mangelt es an genügendem Export; daher langsamer Handel und gedrückte Preise. Es verbleibt Ueberstand.

—ok. **Berliner Geflügel- und Wildbericht** vom 4. bis 11. Juli. Die Umsätze in geschlachtetem Geflügel sind im heutigen Berichtabschnitt von normalem Umfang geblieben. Junge, gut gemästete Waare blieb bevorzugt und hatte eher bessere Preise, während dieselben für geringere Qualitäten billiger blieben. Die Zufuhren passten sich den Ansprüchen des Bedarfs an. — Detailpreise per Stück, je nach Grösse und Güte: junge Gänse 3,50—6,00 M. (per 1/2 Ko. 0,65—0,85 Mark), junge Enten 1,40—2,20 M. (per 1/2 Ko. 0,70—0,90 M.), junge Hühner, hiesige 0,50—1,00 Mark, Hamburger 1,10—1,40 Mark, Suppenhühner 1,50—2,20 Mark, Tauben 0,40—0,55 Mark, Poulauden 4,00—7,00 M. — Wild in sehr ruhigem Verkehr. Auf der Auction in der Central-Markthalle brachten Rehböcke 0,80—1,00 M., Damhirsche 0,30—0,60 M., Rothirsche 0,30 bis 0,55 Mark, Schwarzwild 0,30—0,45 Mark pro 1/2 Ko. Detailpreise pro Stück je nach Beschaffenheit: Rehkeulen 5,50—7 M., Rehrichten 10 bis 15 M., Keule von Damwild 6—8 M., Rücken von Damhirsch 12—16 M., Hirschkeule 8—12 M., Hirschzwerne 14—18 M.

—ok. **Berliner Eierbericht** vom 4. bis 11. Juli. Bei ruhigem Geschäftsgange, regelmässiger Nachfrage und zurückhaltendem Angebot ist die Tendenz im Allgemeinen etwas fester geworden. Der Börsenpreis betrug für normale Handelswaare 2,05—2,25 M., für ausgesuchte kleine Eier 1,60—1,70 M. pro Schock. Im Kleinhandel wurden je nach Beschaffenheit 45—60 Pf. pro Mandel bezahlt.

**Posen**, 11. Juli. [Börsenbericht von Lewin Berwin Söhne, Getreide- und Producten-Bericht.] Wetter: Regen. Bei schwachem Angebot konnten sämtliche Cerealen letzte Preise gut behaupten. Laut Ermittelung der Markt-Commission wurden per 100 Klgr. folgende Preise notirt: Weizen 18,40—18,00—17,00 Mark, Roggen 11,90—11,60 Mark, Gerste 11,80—10,50—8,70 Mark, Hafer 10,10—9,80 bis 9,30 Mark, Kartoffeln 2,20 bis 2,00 M. — An der Börse: Spiritus behauptet. — Gek. — Liter. Juli-August 65,60 M. bez., August 65 M. bez., September 65,70 M. bez. Loco ohne Fass 65,60 M. bez., Br. u. Gd.

—ok. **Breslau**, 12. Juli, 9<sup>1/2</sup> Uhr Vorm. Die Stimmung am heutigen Markt blieb ruhig und Preise bei ausreichendem Angebot ziemlich unverändert.

Weizen ruhig, per 100 Kilogramm weisser 18,00—18,70 Mark, gelber 17,80—18,10—18,40 Mark, feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Roggen etwas mehr Kauflust, per 100 Kilogramm 12,20—12,80 13,00 Mark, feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Gerste geschäftslos, per 100 Kilogramm 8,50—10,50 Mark, weisse 12,50—13,00 Mark.

Hafer schwache Kauflust, per 100 Kilogr. 9,00—9,75—10,25 Mark.

Mais geschäftslos, per 100 Kilogramm 10,50—10,80—11,00 Mark.

Erbse vernachlässigt, per 100 Kilogramm 13,50—14,50—15,50 Mk.

Victoria schwer verkäuflich, 14,00—15,50—16,50 Mark.

Bohnen vernachlässigt, per 100 Kilogramm 14,00—14,50—15,00 Mk.

Lupinen schwer verkäuflich, per 100 Klgr. gelbe 8,50—9,00 M.

blaue 7,75—8,50 Mark.

Wicken ruhig, per 100 Kilogramm 10,50—11,00—11,50 Mark.

Oelsaten schwacher Umsatz.

Schlaglein etwas ruhiger.

Rapskuchen ohne Aenderung, per 50 Kilogr. 5,80—6,00 Mark,

fremde 5,40—5,80 Mark.

Leinkuchen unverändert, per 50 Klgr. 8,20—8,40 Mark, fremde 7,00—7,50 Mark.

Kleesamen ohne Umsatz.

Mehl schwer verkäuflich, per 100 Klgr. Weizen fein 27,50—28,75 M., Roggenhausbacken 19,50—2,00 M., Roggen-Futtermehl 8,50—9,00 M., Weizenkleie 7,75—8,25 Mark.

Heu per 50 Kilogr. alt 2,50—2,80 Mark, neu 2,20—2,50 Mark.

Roggengstroh per 600 Kilogr. 24,00—28,00 Mark.

**Meteorologische Beobachtungen auf der königl. Universitäts-Sternwarte zu Breslau.**

Juli 11., 12.	Nachm. 2 U.	Abends 9 U.	Morgens 7 U.
Luftwärme (C.) . . . . .	+ 19°,7	+ 17°,0	+ 15°,4
Luftdruck bei 0° (mm) . . . . .	744,6	745,8	747,3
Dunstdruck (mm) . . . . .	125	12,3	11,9
Dunstättigung (pCt.) . . . . .	73	86	91
Wind (0—6) . . . . .	W. 2.	W. 2.	W. 1.
Wetter . . . . .	trübe	bewölkt.	Regen.
Höhe der Niederschläge seit gestern früh (mm) . . . . .	—	3,50.	—
Wärme der Oder (C.) . . . . .	—	—	+ 19,6
	Nachmittag öfters starker Regen.		

### Breslau. Wasserstand.

11. Juli. O.-P. 4 m 74 cm, M.-P. 3 m 32 cm. U.-P. — m 38 cm. unter O.

12. Juli. O.-P. 4 m 76 cm. M.-P. 3 m 30 cm. U.-P. — m 42 cm. unter O.

## Courszettel der Berliner Börse vom 11. Juli 1887.

### Gold, Silber und Banknoten.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 9.	vom 11.
20 Fros.-Stücke . . . . .	16,19	bz G	16,19 ebz	
Imperial . . . . .	20,35	bz	26,35 bz	
Engl. Noten 1 L. Sterl. . . . .	169,70	bz	169,60 bz	
Osterr. Noten 100 FL . . . . .	169,50	bz	169,50	
Russ. Noten 100 E. . . . .	178,40	bz	177,30 bz	
Russ. Zollcoupons . . . . .	322,50	bz G	322,60 bz	

### Deutsche Fonds.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 9.	vom 11.
Deutsche Reichs-Anleihe . . . . .	106,50	bz	106,60 B	
Freuzz. Consols . . . . .	106,50	bz G	106,40 bz G	
dt. dt. . . . .	100,00	bz	99,70 G	
dt. Staats-Anleihe . . . . .	102,30	bz	102,30 B	
dt. Staats-Schuldz. . . . .	99,90	bz G	99,90 G	
Berliner Stadt-Obigation . . . . .	104,40	bz G	104,40 bz G	
dt. dt. . . . .	100,50	bz G	100,50 bz G	
Preussl. Stadt-Anleihe . . . . .	103,10	G	103,10 G	
Preussl. Stadt-Anleihe . . . . .	101,50	G	101,50 G	
Landsh. Pfandbrief . . . . .	101,50	G	101,50 G	
Landsh. Pfandbrief . . . . .	101,50	G	101,50 G	
Landsh. Pfandbrief . . . . .	101,50	G</		